

**Titel:**

**Einstellung des Verfahrens aufgrund übereinstimmender Erledigungserklärung**

**Normenkette:**

VwGO § 92 Abs. 3, § 161 Abs. 2

**Leitsatz:**

**Waren die Erfolgsaussichten in der Hauptsache offen, entspricht es billigem Ermessen, die angefallenen Verfahrenskosten hälftig zu teilen (BayVGH, Beschl. v. 18.02.2021 - 21 NE 20.456). (Rn. 2) (redaktioneller Leitsatz)**

**Schlagworte:**

billiges Ermessen, Erfolgsaussicht, Erledigungserklärung, Kostenentscheidung, Verfahrenseinstellung

**Tenor**

- I. Das Verfahren wird eingestellt.
- II. Die Beteiligten tragen die Kosten des Verfahrens je zur Hälfte.
- III. Der Streitwert wird auf 10.000.- Euro festgesetzt.

**Gründe**

**1**

Das Normenkontrollverfahren ist aufgrund der von den Beteiligten abgegebenen übereinstimmenden Erledigungserklärungen beendet; dies ist analog § 92 Abs. 3 VwGO durch deklaratorischen Beschluss des Gerichts festzustellen. Zugleich ist gemäß § 161 Abs. 2 VwGO nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung des bisherigen Sach- und Streitstands über die Kosten des Verfahrens zu entscheiden.

**2**

Billigem Ermessen entspricht es hier, die angefallenen Verfahrenskosten hälftig zu teilen, weil die Erfolgsaussichten in der Hauptsache offen waren (BayVGH, B. v. 18.2.2021 - 21 NE 20.456).

**3**

Der Streitwert ergibt sich aus § 52 Abs. 1 GKG.